



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, 80313 München

Per E-Mail
An den
Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22
Aubing-Lochhausen-Langwied
Sebastian Kriesel
Landsberger Straße 486
81241 München

**Verkehrsdaten
MOR-GB1.41**

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]
gb1-41.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.04.2023

Beschaffung eines Seitenradargerätes

BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 05967 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 20.03.2019

Sehr geehrter Herr Kriesel,

mit o. g. Antrag hat der Bezirksausschuss 22 beschlossen, aus dem Stadtbezirksbudget ein Seitenradargerät zur Messung verschiedener Verkehrsarten anzuschaffen.

Als Mobilitätsreferat können wir bei der Beschaffung des Geräts leider nicht weiterhelfen, könnten Ihnen aber entsprechende Messungen als städtische Leistung anbieten. Hintergrund dieses Angebots sind die engen Rahmenbedingungen zur validen Datenerfassung bei TOPO-Box Messungen. Aufgrund der physikalisch-technischen Eigenschaften der Geräte ist es gerade innerorts wichtig, die örtlichen Gegebenheiten und verschiedene Einflussgrößen im Umfeld des Messstandortes zu berücksichtigen. Insofern die Geräte nicht korrekt platziert werden, sind valide Aussagen zu Verkehrsbelastungen, Fahrzeugklassifizierungen und Geschwindigkeiten nicht möglich. Aus diesem Grund können wir Ergebnisse externer Datenerhebungen mittels TOPO-Boxen, deren Rahmenbedingungen wir nicht kennen, nicht bewerten.

Daher können Erhebungen mit TOPO-Boxen seit diesem Jahr beim Mobilitätsreferat als städtische Leistung beantragt werden, die anschließend von einem externen Ingenieurbüro durchgeführt werden. Dies beinhaltet aber, wie oben bereits erwähnt, nicht den Kauf von Geräten, sondern die Bestellung einer kurzzeitigen Erhebung (im Standardfall von einer Woche) an einem geeigneten Standort.

Kurz zu den Rahmenbedingungen: Wir benötigen dazu vom Bezirksausschuss einen Antrag zur Bestellung der Leistung "Topo-Box-Einsatz". Im Antwortschreiben werden wir die konkreten Rahmenbedingungen und Kosten an den Bezirksausschuss übermitteln. Nach einer abschließenden Bestätigung der Kosten durch den Bezirksausschuss gilt die Leistung als verbindlich bestellt und im Stadtbezirksbudget werden die Mittel in entsprechender Höhe reserviert. Das Schreiben des Mobilitätsreferats an die Bezirksausschüsse zu diesem Thema vom 01.06.2022 ist zur Information als Anlage beigefügt.

Weiterhin wird es zukünftig möglich sein, dauerhafte Dialog-Displays zu beantragen:

Gemäß dem Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 20.07.2022 können in Zukunft pro Stadtbezirk jeweils zwei Dialog-Displays eingesetzt werden. Die Entscheidung hinsichtlich der Standorte – also an welchen Örtlichkeiten konkret die Geräte zum Einsatz kommen werden – obliegt hierbei dem jeweiligen Bezirksausschuss.

Derzeit läuft noch das Abstimmungsverfahren bezüglich der grundsätzlichen Aufstellkriterien, die noch gemeinsam mit dem Baureferat und der Polizei zu erarbeiten sind und unter anderem auch von den technischen Spezifikationen der noch durch das Baureferat zu beschaffenden Dialog-Displays abhängig sind.

Im Rahmen dieser Aufstellkriterien kann dann der örtliche Bezirksausschuss die Einrichtung der Dialog-Displays unter Benennung der genauen Standorte direkt beim Baureferat als städtische Leistung beantragen.

Da die Dialog-Displays noch durch das Baureferat beschafft werden müssen und dann die endgültigen Aufstellkriterien gemeinsam erarbeitet werden, ist es für eine Beantragung jedoch derzeit noch zu früh. Nach Aussage des Baureferats sollen die ersten Dialog-Displays in den Sommerferien 2023 aufgestellt werden können und die Erstinstallation in den Bezirken bis Ende 2024 abgeschlossen sein, sofern Lieferengpässe und Fachkräftemangel das Projekt nicht verzögern.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

MOR-GB1.41

Anlagen
Schreiben vom 01.06.2022



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

MOR-GB1.41

Über die BA-Geschäftsstellen

an die Bezirksausschüsse 1 - 25

80313 München

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Dienstgebäude:

Blumenstraße 31

Zimmer: [REDACTED]

Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

01.06.2022

Durchführung von Verkehrsmengen- und Geschwindigkeitsmessungen mit Radarsystem (TOPO-Boxen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kommen zurück auf die verschiedenen Kontakte zum Einsatz von TOPO-Boxen in den einzelnen Stadtbezirken.

Das Mobilitätsreferat hat wie angekündigt zwischenzeitlich einen aktualisierten Rahmenvertrag abgeschlossen, der es ermöglicht, nun durch ein externes Ingenieurbüro auch Verkehrsmengen- und Geschwindigkeitsmessungen mit TOPO-Boxen durchführen zu lassen. Die entsprechenden Leistungen können somit beim Mobilitätsreferat bestellt werden. Um einen ersten Überblick zu erhalten, bitten wir Sie, uns zunächst formlos die Bereiche in ihrem Stadtbezirk mitzuteilen, in denen Sie Bedarf für den Einsatz von TOPO-Boxen sehen, sowie eine Ansprechpartner*in zu benennen.

Die Kosten für den Einsatz **eines** Gerätes über den Zeitraum von ca. einer Woche belaufen sich auf ca. 500 € brutto.

Der Leistungsumfang für eine Messung beinhaltet

- die Überprüfung vor Ort für eine geeignete Standortwahlauswahl in den von Ihnen benannten Bereichen,
- den Aufbau, Betrieb und Abbau des Gerätes und
- die Datenauswertung und Interpretation.

Wie Ihnen das Mobilitätsreferat bereits mitgeteilt hat, stehen uns keine entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung, so dass bei einem TOPO-Box-Einsatz die Finanzierung aus dem Stadtteilbudget erfolgen muss.

Der konkrete Ablauf hierzu stellt sich nach Auskunft des Direktoriums gemäß den Stadtbezirksbudget-Richtlinien wie folgt dar:

Bestellungen städtischer Leistungen müssen immer über einen Bezirksausschuss-Antrag ablaufen.

Demnach ist es also erforderlich, dass der Bezirksausschuss einen **Antrag** zur Bestellung der Leistung "Topo-Box-Einsatz" beschließt. Dieser Antrag wird dem Mobilitätsreferat zugeleitet, das mit **Antwortschreiben** nochmals die konkreten Rahmenbedingungen und Kosten dargelegt, zu denen die Leistung umgesetzt werden könnte. Nach einer abschließenden **Bestätigung** der Rahmenbedingungen und Kosten durch den Bezirksausschuss gilt die Leistung als verbindlich bestellt und im Stadtbezirksbudget werden die Mittel in entsprechender Höhe reserviert.

Rechnungen für TOPO-Box-Einsätze werden zunächst vom Mobilitätsreferat vorfinanziert. Zum Ausgleich werden im Nachgang die von Ihnen beschlossenen Gelder durch eine Mittelbereitstellung in den Haushalt des Mobilitätsreferats übertragen.

Für evtl. Rückfragen und nähere Erläuterungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.41